

Geschäftsbericht 2018

Das Wichtigste in Kürze



- 5 Editorial
- 6 Effiziente Beschaffung Feuerweh-
fahrzeuge und Feuerwehrmaterial
- 8 Liberalisierung des Kaminfegerwesens und
Anpassungen in den Brandschutzkontrollen
- 9 Wichtigste Ereignisse
- 10 Finanzjahr im Überblick
- 12 Personelles
- 14 Feuer- und
Elementarschadenversicherung
- 22 Wasserversicherung
- 26 Unfallversicherung
- 28 Elementarschadenprävention
- 28 Brandschutz
- 29 Feuerwehrwesen
- 32 Organisation



Wie bereits in den Vorjahren wird unser Geschäftsbericht 2018 von einem Sonderthema begleitet:

[geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/
sonderthema-feuerwehr](https://www.geschaeftsbericht.agv-ag.ch/2018/sonderthema-feuerwehr)



11.7 Mio.

Überschussbeteiligung Feuer + Elementar

215.5 Mia.

Versicherungswert Gebäude

56.7 Mio.

Schadenssumme Feuer + Elementar

230'657

Anzahl versicherte Gebäude



Den ausführlichen Geschäftsbericht 2018 der AGV sowie die Jahresrechnung finden Sie online unter: [geschaeftsbericht.agv-ag.ch](https://www.geschaeftsbericht.agv-ag.ch)

Das Jahr 2018 begann für die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) turbulent. Am 3. Januar fegte der Wintersturm Burglind über die Schweiz und bescherte der AGV Schäden in zweistelliger Millionenhöhe. Im Mai kamen noch lokale Überschwemmungen und ein Hagelzug hinzu. Die Sommerhitze war 2018 ein weiteres spezielles Wetterphänomen, hatte aber für die AGV keine direkten Kostenfolgen. Die Schadenbelastung bei den Elementarschäden lag letztlich mehr als die Hälfte unter jener des Vorjahres. In der zweiten Jahreshälfte gab es trotzdem noch Turbulenzen, aber von einer anderen Art: Für einmal nicht das Wetter, sondern die Börse zeigte sich von einer garstigen Seite, was sich gegen Ende Jahr noch akzentuiert hat. Das Wertschriftenvermögen hat um insgesamt rund 4 Prozent abgenommen, was in allen Versicherungssparten zu einem negativen Ergebnis führte. Die Risikofähigkeit der AGV ist aber dadurch nicht beeinträchtigt.

Das Jahr 2018 hat somit den genau umgekehrten Verlauf des Jahres 2017 genommen. Während sich das Jahr 2017 durch eine sehr hohe Schadenbelastung, vor allem wegen des Grossereignisses im Raum Zofingen, verbunden mit einer sehr guten Entwicklung an den Börsen auszeichnete, lässt sich das Jahr 2018 mit einem insgesamt unterdurchschnittlichen Schadenverlauf und einem deutlich negativen Börsenjahr charakterisieren. Wie im Jahr 2017 zeigt sich deshalb auch für das Jahr 2018, dass das Geschäftsergebnis der AGV oft durch wenig beeinflussbare Zufälligkeiten und nicht vorhersehbare Ereignisse geprägt ist. Gerade aus diesem Grund ist eine solide Risikofähigkeit, die auch solche Geschehnisse tragbar macht, sehr wichtig. Die AGV bezieht solche

Szenarien in ihr nachhaltiges und versicherungsmathematisch unterlegtes Risikomanagement mit ein.

Im Zentrum aller Entscheidungen steht für die AGV das Interesse ihrer Versicherten. So entschloss sie sich denn auch, die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nachträglich am sehr guten Ergebnis des Jahres 2017 teilhaben zu lassen. Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2018 beschlossen, den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern auf der Prämie der obligatorischen Feuer- und Elementarschadenversicherung 2019 eine Überschussbeteiligung von 15 Prozent zu gewähren. Damit flossen rund CHF 11.7 Mio. direkt zurück an die Versicherten. Die AGV konnte die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer so zum vierten Mal in den letzten fünf Jahren am Erfolg der AGV teilhaben lassen.

Für das Jahr 2018 steht der Geschäftsbericht der AGV erstmals digital zur Verfügung. Auf einen aufwendigen Druck wird inskünftig verzichtet. Auch in diesem Jahr wird der Geschäftsbericht durch ein Sonderthema ergänzt: Unter dem Titel «Die Feuerwehr im Wandel der Zeit» wurde ein lesenswerter Beitrag verfasst. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Wir bedanken uns bei den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern für das Vertrauen, beim Grossen Rat, dem Regierungsrat, der kantonalen Verwaltung, den Gemeinden und Verbänden für die angenehme Zusammenarbeit. Ein Dank geht auch an unsere Mitarbeitenden, die sich für die Kundinnen und Kunden der AGV tagtäglich engagieren.



Damian Keller
Verwaltungsratspräsident



Dr. Urs Graf
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Effiziente Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrmaterial

Im Berichtsjahr stand wie schon im Jahr 2017 das Projekt «Effiziente Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrmaterial» mit den drei Teilprojekten Fahrzeuge, allgemeines Feuerwehrmaterial und Brandschutzbekleidung im Vordergrund. 2017 und 2018 haben Vertreter der Gemeindeammannervereinigung, des Aargauischen Feuerwehrverbandes, der Feuerwehrkommandanten sowie der AGV gemeinsam Lösungsvorschläge für die drei Teilprojekte ausgearbeitet.

Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

Die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, insbesondere von Grossfahrzeugen, ist für die Gemeinden eine aufwendige Aufgabe. Insbesondere die Durchführung eines Submissionsverfahrens ist mit viel administrativem Aufwand verbunden. Die Fahrzeugbeschaffung soll für die Feuerwehren im Kanton Aargau einfacher und effizienter werden. Zukünftig helfen ein IT-systemgeführter Workflow und ein digitales Handbuch den Verantwortlichen dabei. Im Handbuch finden sie alle wichtigen Informationen zur Fahrzeugbeschaffung: rechtliche Grundlagen und Vorgaben, Verfahrensabläufe wie auch Beispiele und Mustertexte. Die AGV bietet aber auch an, die Beschaffung koordiniert mit anderen Gemeinden durchzuführen, kostenlos. Mit gemeinsamen Beschaffungen können Kosten und personelle Ressourcen eingespart werden. Davon profitieren sowohl die Gemeinden wie auch die AGV. Den Gemeinden steht es frei, die Dienstleistungen der AGV zu nutzen. Die Gemeinden müssen aber finanzielle Nachteile in Kauf nehmen, wenn sie subventionsrechtliche Vorgaben nicht einhalten und sich für Sonderlösungen entscheiden.

Die AGV hat im Berichtsjahr bereits 6 Tanklöschfahrzeuge und 11 Strassenrettungsfahrzeuge zur gemeinsamen Beschaffung für Gemeinden ausgeschrieben und erwartet Kosteneinsparungen von insgesamt CHF 1.5 bis 2 Mio. durch die gemeinsame Beschaffung.

Materialbeschaffung und Schutzbekleidung

1. Das Teilprojekt «allgemeines Feuerwehrmaterial» konnte im Berichtsjahr mit dem Zugang zum Webshop des Logistikzentrums der Gebäudeversicherung Zürich abgeschlossen werden. Seit dem 17. August 2018 können alle Aargauer Feuerwehrorganisationen im Webshop Material zu guten Konditionen einkaufen.
2. Die Umsetzung des Teilprojektes «Brandschutzbekleidung» wird Einfluss auf die Wahlfreiheit in Bezug auf die Beschaffung von Brandschutzjacken, -hosen, -handschuhen und -schuhwerk haben. Die Brandschutzbekleidung wird damit im Kanton Aargau, wie bereits in anderen Kantonen, vereinheitlicht. Es ist vorgesehen, dass die AGV die Brandschutzbekleidung unter Beachtung des Submissionsrechts auf eigene Kosten beschafft, über einen Partner zentral lagert und den Aargauer Feuerwehren gegen ein Entgelt überlassen wird. Anfang März 2018 wurde bei allen Gemeinde- und Stadträten sowie Geschäftsleitungen der Betriebsfeuerwehren und Betriebslöschgruppen des Kantons Aargau eine Umfrage durchgeführt. Der Rücklauf war mit 183 Antworten bzw. mit 73 Prozent der 252 Befragten hoch und damit repräsentativ. Insgesamt befürworten 75 Prozent der 183 Antwortenden grundsätzlich das Konzept. Bemerkungen wie zum Beispiel Aussagen zu Amortisationszeit oder Höhe des Entgelts fliessen nun in die weitere Bearbeitung ein. Die Umsetzung dieses Teilprojektes bedingt eine Gesetzesrevision. Dem Grossen Rat soll die Gesetzesvorlage dann im Jahr 2020 zum Beschluss unterbreitet werden.



Liberalisierung des Kaminfegerwesens und Anpassungen in den Brandschutzkontrollen



Kaminfegerinnen und Kaminfeger haben im Kanton Aargau auf kommunaler Ebene ein Monopol. Das bedeutet, pro Gemeindegebiet ist in der Regel jeweils nur eine Kaminfegerin oder ein Kaminfeger tätig. Die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können deshalb nicht selbst bestimmen, wer ihre Wärmeaggregate beziehungsweise Abgasanlagen kontrolliert und reinigt. In den letzten Jahren wurde wiederholt verlangt, dass die Eigentümerinnen und Eigentümer die Kaminfegerin beziehungsweise den Kaminfeger frei wählen können. Dies fordert auch die Motion der FDP-Fraktion vom 30. August 2016 betreffend Liberalisierung des Kaminfegerwesens (16.178). Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Motion entgegengenommen. Die AGV hat daraufhin den Auftrag erhalten, zusammen mit den betroffenen Interessengruppen einen Umsetzungsvorschlag auszuarbeiten. Im Zeitraum von Februar bis Juni 2018 erarbeitete eine Arbeitsgruppe unter der Leitung eines externen Moderators einen Vorschlag für die Anpassung der rechtlichen Grundlagen. Thema der Arbeitsgruppe war

auch die Anpassung der rechtlichen Bestimmungen zu den Brandschutzkontrollen. Die neue Brandschutzrichtlinie «Qualitätssicherung im Brandschutz», aber auch die technische Entwicklung im Bereich Wärmeaggregate und Abgasanlagen bedingen nicht mehr eine systematische Kontrolle sämtlicher vorgeschriebenen Anlagen durch die Brandschutzbehörden. Der erarbeitete Umsetzungsvorschlag wird von allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe mitgetragen. Darin waren die Kaminfegermeister, die Gemeindeammänner, die Gemeindegemeinschafter, die Bauverwalter, das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, das Departement Gesundheit und Soziales sowie die AGV vertreten.

Da die Umsetzung des Vorschlages der Arbeitsgruppe die Revision des Brandschutzgesetzes bedingt, sollen gleichzeitig die rechtlichen Bestimmungen zum Feuerverbot materiell, aber auch bezüglich der Zuständigkeit, klar geregelt werden.

Wichtigste Ereignisse

Die drei grössten Feuerschäden 2018

1	20.08.	Herznach	Gewerbegebäude	Brandstiftung	CHF 2'050'000
2	30.04.	Zeiningen	Landwirtschaftsgebäude	Brandstiftung	CHF 1'133'000
3	29.09.	Bözberg	Gewerbegebäude	Selbstentzündung Leinöl	CHF 835'000

Die drei grössten Elementarschäden 2018

1	03.01.	6'435 Fälle	Gesamter Kanton Aargau	Sturm	CHF 15'600'000
2	30.05.	1'767 Fälle	Baden und Region östlich von Baden	Hagel, Sturm und Überschwemmung	CHF 10'400'000
3	16.01	270 Fälle	Gesamter Kanton Aargau	Sturm	CHF 580'000

Die drei grössten Wasserschäden 2018

1	06.03.	Murgenthal	Gewerbegebäude	Leitungsbruch	CHF 150'000
2	05.04.	Buchs	Wohngebäude	Leitungsbruch	CHF 130'000
3	24.04.	Staufen	Wohngebäude	Leitungsbruch	CHF 100'000

Überschussbeteiligung für Versicherte auf die Prämie 2019 vom Verwaltungsrat beschlossen:

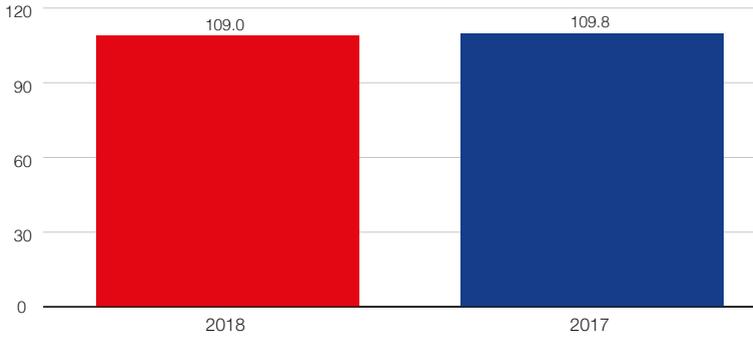
Aufgrund des guten Jahresergebnisses 2017 beschliesst der Verwaltungsrat am 23. August auf der Jahresprämie 2019 in der Sparte Feuer und Elementar eine rückwirkende Überschussbeteiligung von 15 Prozent auszurichten. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer erhalten damit eine Prämienreduktion von CHF 11.7 Mio.

Finanzjahr im Überblick

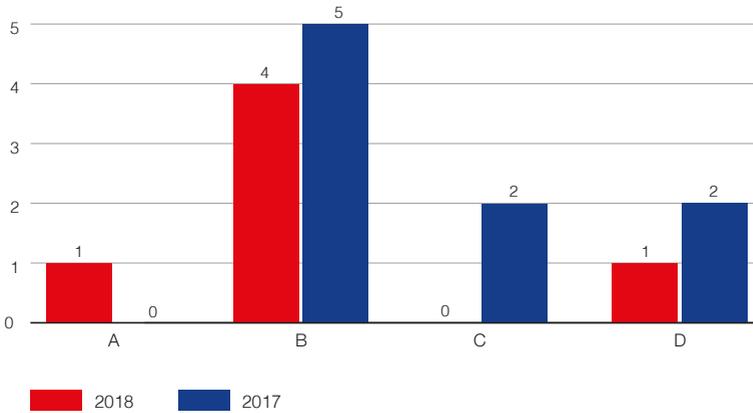
	2018 in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Feuer- und Elementarversicherung			
Nettoprämien	78.9	78.1	1.02
Rückversicherung	-15.6	-16.9	-7.69
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	63.3	61.2	3.43
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung Feuer	-24.9	-15.2	63.82
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung Elementar	-31.2	-65.2	-52.15
Überschussbeteiligung	-11.7	0.0	100.00
Technisches Ergebnis	-4.5	-19.2	-76.56
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-10.2	-10.5	-2.86
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-30.6	70.6	-143.34
Erfolg des Geschäftsjahres	-45.3	40.9	-210.76
Eigenkapital	987.3	1'032.6	-4.39
Versicherte Gebäude (Anzahl)	230'657	229'559	0.48
Versicherungswert	215'482	213'639	0.86
Feuerschutzabgabe	15.7	15.5	1.29
Elementarschadenpräventionsabgabe	3.4	3.3	3.03
Gebäudewasserversicherung			
Nettoprämien	25.2	25.3	-0.40
Rückversicherung	-0.2	-0.2	0.00
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	25.0	25.1	-0.40
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-26.7	-30.9	-13.59
Technisches Ergebnis	-1.7	-5.8	-70.69
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-4.1	-4.3	-4.65
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-5.3	8.9	-159.55
Erfolg des Geschäftsjahres	-11.1	-1.2	825.00
Eigenkapital	91.9	103.0	-10.78
Versicherte Gebäude (Anzahl)	116'443	117'142	-0.60
Versicherungswert	101'494	102'097	-0.59

Kantonale Unfallversicherung UVG	2018 in Mio. CHF	2017 in Mio. CHF	Veränderung in %
Nettoprämien	19.8	20.6	-3.88
Rückversicherung	-0.3	-0.3	0.00
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	19.5	20.3	-3.94
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-24.1	-21.0	14.76
Technisches Ergebnis	-4.6	-0.7	557.14
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-2.5	-2.6	-3.85
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-3.9	10.0	-139.00
Erfolg des Geschäftsjahres	-11.0	6.7	-264.18
Eigenkapital	26.0	37.0	-29.73
Versicherte Personen (Anzahl)	46'177	40'732	13.37

Anzahl Vollzeitstellen

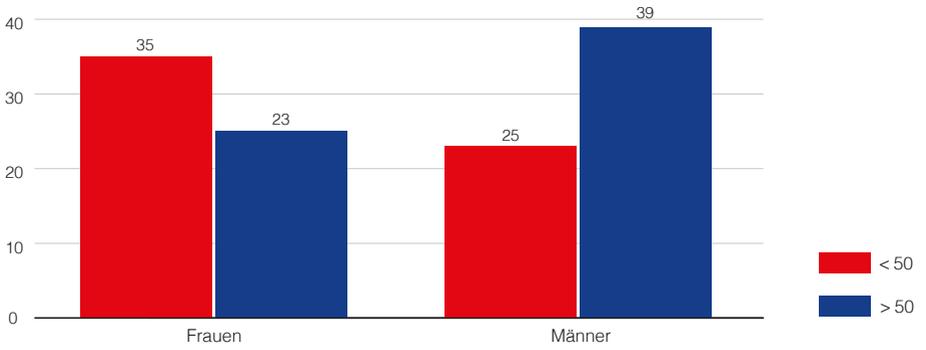


Anzahl Lernende

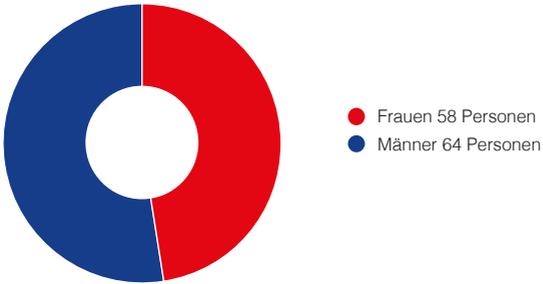


- A = Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmaturität
- B = Erweiterte kaufmännische Grundbildung
- C = Basisgrundbildung
- D = Wirtschaftsmittelschulpraktikum

Altersstruktur

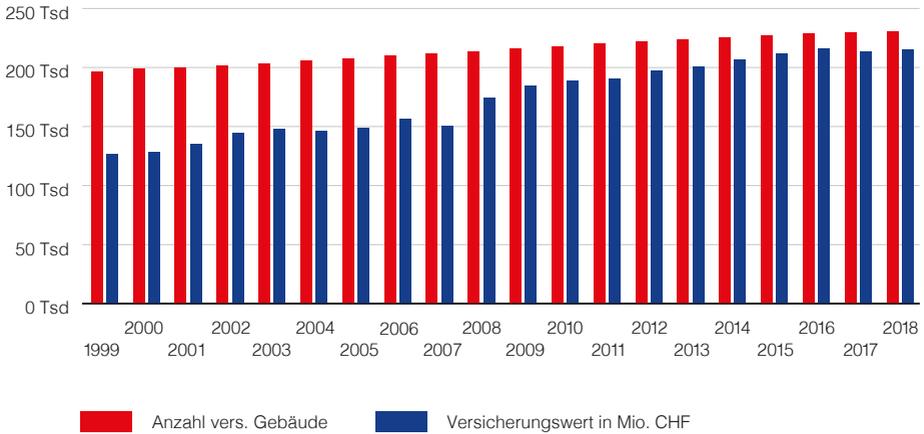


Verteilung Frauen/Männer

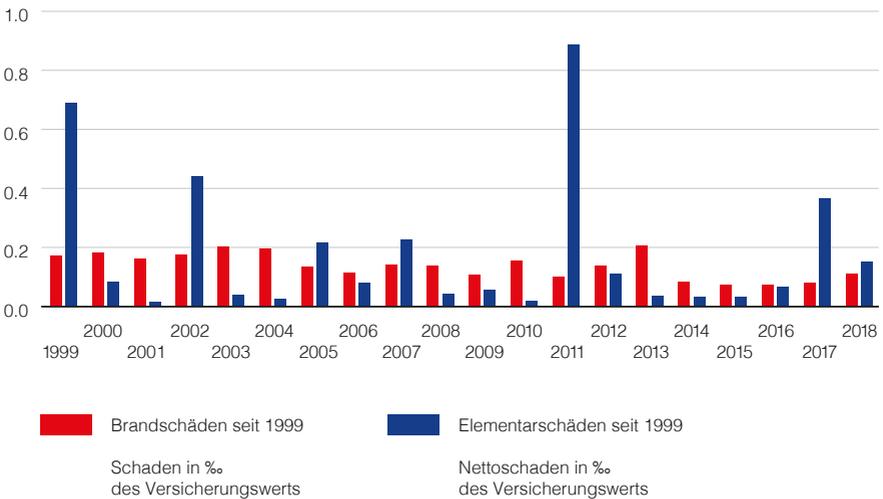


Feuer- und Elementarschadenversicherung

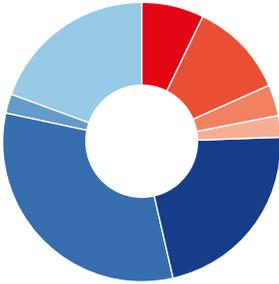
Entwicklung Anzahl Gebäude/Versicherungswert



Entwicklung Feuer- und Elementarschäden

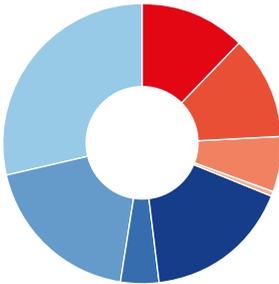


Anzahl Feuerschäden



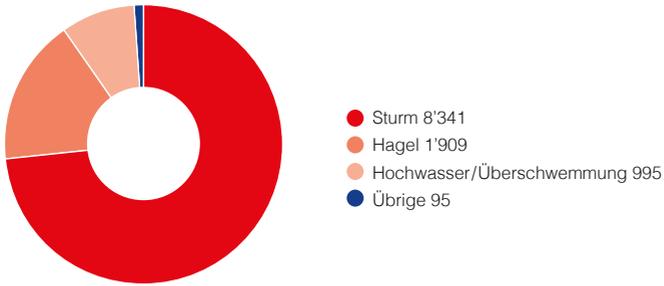
- Feuerungsanlagen 67
- offenes Feuer (Kerzen etc.) 104
- Selbstentzündungen 32
- Explosionen 23
- Elektrizität 204
- Blitzschläge 294
- Brandstiftungen 22
- Ungeklärte und übrige Ursachen 177

Schadensumme Feuerschäden

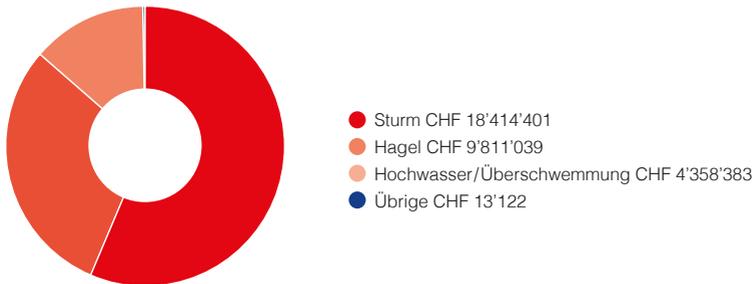


- Feuerungsanlagen CHF 2'964'038
- offenes Feuer (Kerzen etc.) CHF 2'892'590
- Selbstentzündungen CHF 1'563'330
- Explosionen CHF 93'402
- Elektrizität CHF 4'101'370
- Blitzschläge CHF 1'089'377
- Brandstiftungen CHF 4'485'187
- Ungeklärte und übrige Ursachen CHF 6'884'695

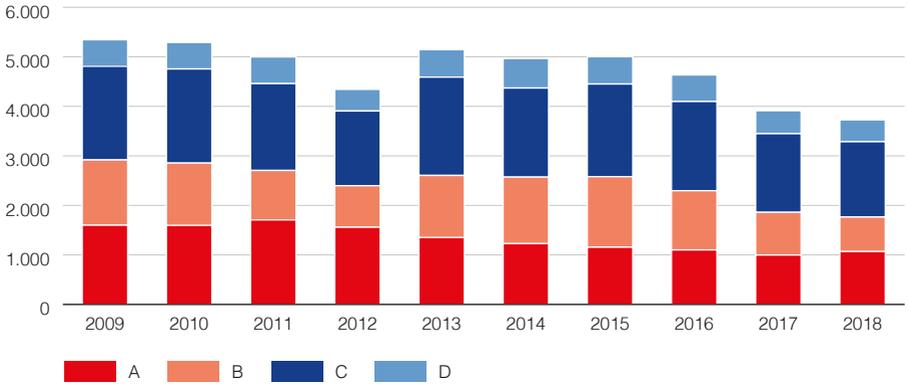
Anzahl Elementarschäden



Schadensumme Elementarschäden

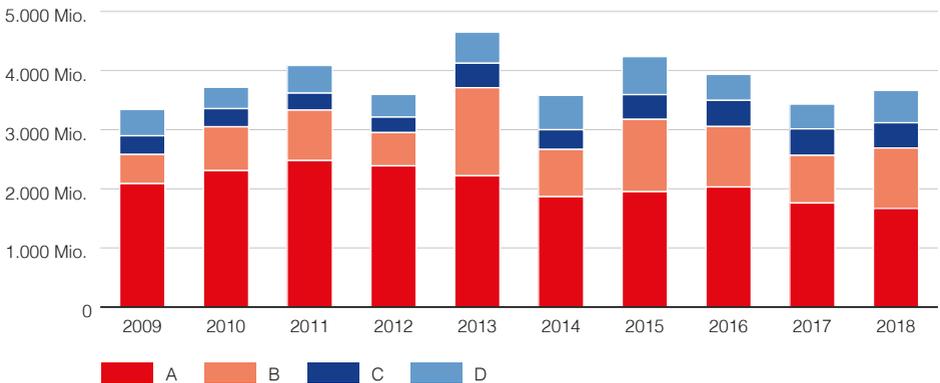


Anzahl Bauzeitversicherungen



- A = Wohnbauten (Neubau)
- B = Übrige Bauten (Neubau)
- C = Wohnbauten (Umbau)
- D = Übrige Bauten (Umbau)

Versicherungswerte der Bauzeitversicherungen in CHF



- A = Wohnbauten (Neubau)
- B = Übrige Bauten (Neubau)
- C = Wohnbauten (Umbau)
- D = Übrige Bauten (Umbau)

Brandschäden seit 1989

Jahr	Anzahl versicherter Gebäude	Total Versicherungswert in TCHF	Anzahl Schadenfälle
1989	173'804	76'323'242	1'248
1990	176'058	83'818'141	1'600
1991	177'788	94'627'557	1'139
1992	179'700	102'391'923	1'281
1993	181'582	102'663'681	1'775
1994	184'434	103'367'371	1'749
1995	186'844	107'157'886	1'233
1996	189'239	110'560'261	1'180
1997	191'352	120'410'576	1'331
1998	193'668	123'396'395	1'081
1999	196'292	126'591'587	1'150
2000	198'698	128'616'859	1'736
2001	199'530	134'998'544	1'101
2002	201'181	144'657'716	1'112
2003	203'108	147'417'505	1'140
2004	205'329	146'005'711	1'117
2005	207'509	148'684'534	1'050
2006	209'657	156'601'471	974
2007	211'838	160'229'505	1'006
2008	213'688	174'036'023	992
2009	215'825	184'569'188	1'172
2010	217'871	188'259'133	906
2011	219'833	190'488'406	964
2012	221'572	197'166'806	800
2013	223'364	200'890'109	679
2014	225'104	206'667'009	907
2015	226'929	211'739'512	855
2016	228'382	215'616'516	842
2017	229'559	213'639'001	943
2018	230'657	215'482'356	923

Schadenssumme inkl. Schadenreserve in CHF	Schaden in ‰ des Versicherungswerts
16'267'984	0.213
17'702'837	0.211
18'880'831	0.200
15'678'616	0.153
21'276'589	0.207
19'550'631	0.189
22'604'288	0.211
17'774'519	0.161
29'393'168	0.244
15'774'502	0.128
21'719'471	0.172
23'331'903	0.181
21'946'699	0.163
25'375'792	0.175
29'799'781	0.202
28'506'283	0.195
19'778'911	0.133
17'906'099	0.114
22'824'218	0.142
23'988'552	0.138
19'548'568	0.106
29'116'323	0.155
19'337'958	0.102
27'495'578	0.139
41'196'247	0.205
17'556'945	0.085
15'457'412	0.073
15'924'642	0.074
16'992'385	0.080
24'073'991	0.112

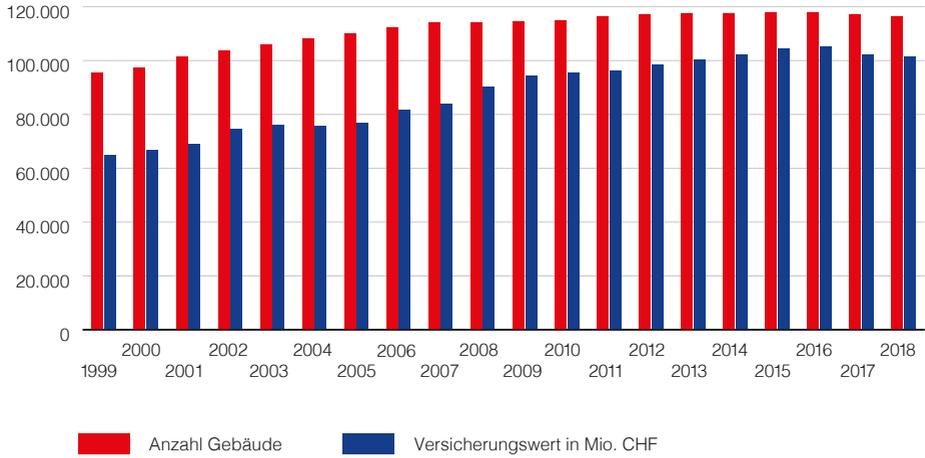
Elementarschäden seit 1989

Jahr	Anzahl versicherter Gebäude	Total Versicherungswert in TCHF	Anzahl Schadenfälle
1989	173'804	76'323'242	1'897
1990	176'058	83'818'141	7'816
1991	177'788	94'627'557	786
1992	179'700	102'391'923	3'256
1993	181'582	102'663'681	2'386
1994	184'434	103'367'371	7'472
1995	186'844	107'157'886	5'080
1996	189'239	110'560'261	760
1997	191'352	120'410'576	1'375
1998	193'668	123'396'395	2'507
1999	196'292	126'591'587	27'368
2000	198'698	128'616'859	1'307
2001	199'530	134'998'544	839
2002	201'181	144'657'716	11'955
2003	203'108	147'417'505	2'506
2004	205'329	146'005'711	2'096
2005	207'509	148'684'534	4'216
2006	209'657	156'601'471	3'351
2007	211'838	160'229'505	3'609
2008	213'688	174'036'023	2'283
2009	215'825	184'569'188	3'918
2010	217'871	188'259'133	1'291
2011	219'833	190'488'406	29'044
2012	221'572	197'166'806	6'017
2013	223'364	200'890'109	1'511
2014	225'104	206'667'009	2'437
2015	226'929	211'739'512	2'791
2016	228'382	215'616'516	2'234
2017	229'559	213'639'001	7'994
2018	230'657	215'482'356	11'340

Bruttoschadenssumme in CHF	Selbstbehalt gemäss Gesetz in CHF	Nettoschadenssumme, inkl. Schadenreserve in CHF	Nettoschaden in % des Vers.-werts
3'694'990	665'572	3'029'418	0.040
17'257'722	2'674'791	14'582'931	0.174
1'934'203	158'146	1'776'057	0.019
12'588'034	581'390	12'006'644	0.117
12'077'791	441'209	11'636'582	0.113
45'773'350	1'291'800	44'481'550	0.430
13'583'636	889'000	12'694'636	0.118
6'677'977	134'300	6'543'677	0.059
4'272'535	260'200	4'012'335	0.033
4'962'983	457'000	4'505'983	0.037
93'994'775	6'874'200	87'120'575	0.688
11'122'407	249'000	10'873'407	0.085
2'104'039	157'600	1'946'439	0.014
66'072'095	2'329'400	63'742'695	0.441
6'245'554	475'000	5'770'554	0.039
4'314'264	413'400	3'900'864	0.027
32'789'584	828'400	31'961'184	0.215
13'111'756	651'000	12'460'756	0.080
37'103'639	712'200	36'391'439	0.227
7'821'562	683'400	7'138'162	0.041
11'463'422	1'175'000	10'288'422	0.056
3'687'089	385'200	3'301'889	0.018
177'448'617	8'713'000	168'735'617	0.886
23'880'681	1'805'100	22'076'581	0.112
7'500'500	453'300	7'047'200	0.035
7'246'622	731'100	6'515'522	0.032
7'967'562	837'300	7'130'262	0.034
14'734'909	670'200	14'064'709	0.065
80'330'009	2'398'200	77'931'809	0.365
35'998'944	3'402'000	32'596'944	0.151

Wasserversicherung

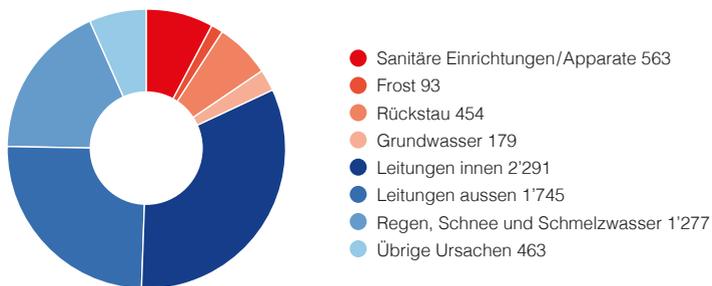
Entwicklung Gebäudewasserversicherung



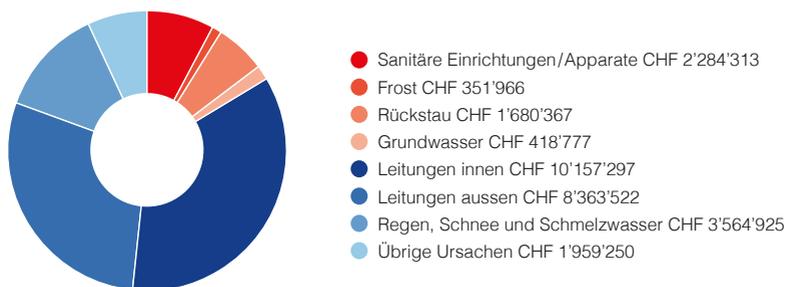
Entwicklung Wasserschäden



Anzahl Wasserschäden



Schadenssumme Wasserschäden



Gebäudewasserschäden seit 1989

Jahr	Anzahl versicherter Gebäude	In % der gegen Feuer vers. Gebäude	Versicherungswert in TCHF
1989	76'477	44.0	37'373'232
1990	78'289	44.4	41'402'272
1991	79'850	44.9	47'168'002
1992	81'027	45.1	50'711'798
1993	82'836	45.6	50'854'046
1994	85'485	46.3	51'245'350
1995	87'812	47.0	53'887'422
1996	89'520	47.3	55'122'291
1997	92'123	48.1	60'163'928
1998	94'627	48.9	62'149'141
1999	95'260	48.5	64'675'283
2000	97'413	49.0	66'508'201
2001	101'501	50.9	69'028'499
2002	103'636	51.5	74'336'606
2003	105'767	52.1	76'008'487
2004	108'165	52.7	75'656'397
2005	109'825	52.9	76'676'425
2006	112'291	53.6	81'618'316
2007	114'167	53.9	83'716'886
2008	114'222	53.5	90'049'423
2009	114'477	53.0	94'394'507
2010	114'979	52.8	95'281'338
2011	116'221	52.9	96'143'710
2012	117'109	52.9	98'508'238
2013	117'627	52.7	100'170'300
2014	117'468	52.2	102'157'213
2015	117'946	52.0	104'197'245
2016	117'891	51.6	105'155'304
2017	117'142	51.0	102'097'126
2018	116'443	50.5	101'493'703

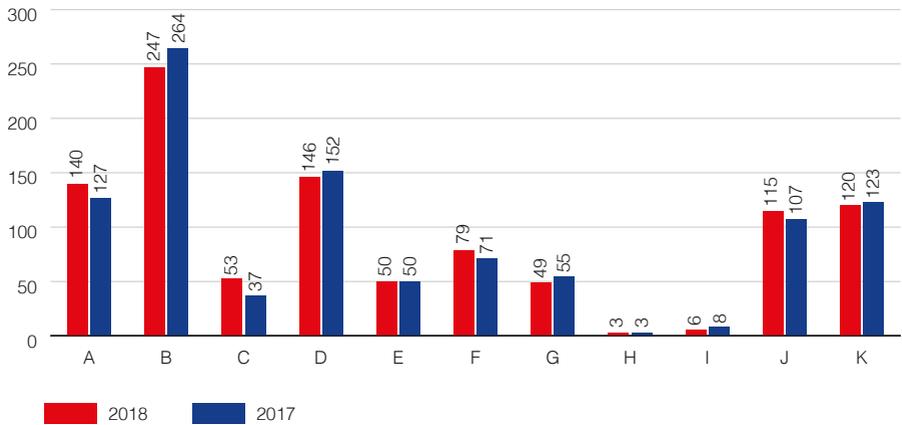
Anzahl Schadenfälle	Schadenssumme inkl. Schadenreserve in CHF	Schadenssumme des Versicherungswerts in ‰
2'542	6'347'042	0.170
3'211	8'827'704	0.213
3'141	9'502'534	0.201
3'558	10'519'173	0.207
3'809	11'545'289	0.227
4'217	14'442'338	0.282
4'094	14'227'664	0.264
4'039	12'946'016	0.235
4'575	16'619'246	0.276
3'943	13'150'076	0.212
5'849	20'951'596	0.324
4'882	15'589'001	0.234
4'696	15'728'485	0.228
5'048	16'880'508	0.227
4'755	15'703'552	0.207
4'984	15'893'875	0.210
5'353	19'342'763	0.252
6'002	20'910'514	0.256
6'285	23'359'583	0.279
5'162	18'594'045	0.206
6'091	23'668'426	0.251
5'984	21'749'926	0.228
6'831	24'843'122	0.258
7'650	28'830'117	0.293
6'763	26'863'558	0.268
6'527	26'420'105	0.259
6'763	28'274'474	0.271
7'047	30'281'664	0.288
7'138	33'252'487	0.326
7'065	28'780'418	0.284

Unfallversicherung

Anzahl Fälle

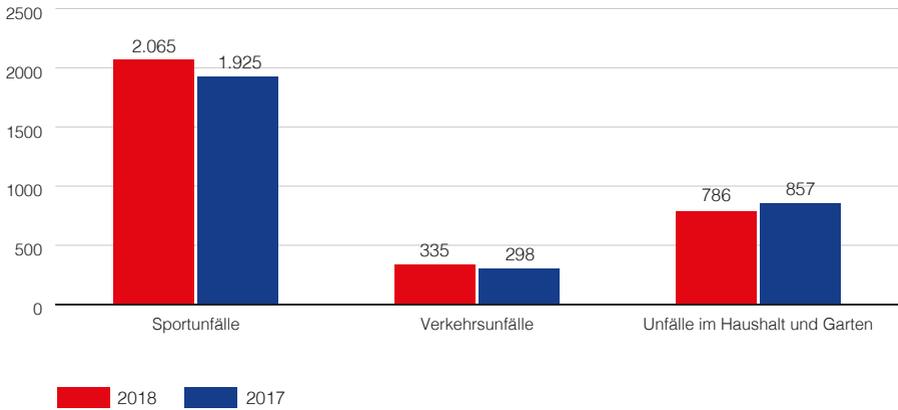


Schadenursache Berufsfall



- A = Sturz
- B = Schnitt- /Stichverletzung
- C = Biss- /Stichverletzung durch Tier
- D = Anstossen / Anschlagen
- E = Einklemmen / Quetschen
- F = Kontakt mit Person / Tätlichkeit
- G = Fremdkörper in Auge, Nase, Ohr, Mund
- H = Einatmen von Dämpfen
- I = Verbrennung
- J = Stolpern / Umknicken
- K = übrige Ursachen

Schadensegmentierung Nichtberufsunfall



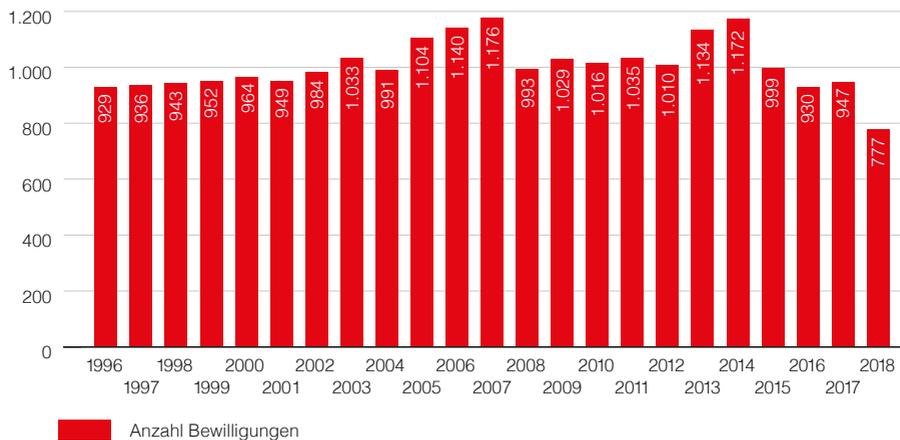
Elementarschadenprävention

Kennzahlen

	2018	2017
Bearbeitete Einzelfälle Objektschutz	1004	851
Beitragszusagen für Objektschutzmassnahmen	178	132
Beitragszusagen für Objektschutzmassnahmen (Mio. CHF)	1.152	0.859
Hochwasserschutz nachweise bei Neubauten	2122	1724
Vernehmlassung bezüglich Zonenplanänderungen	71	82
Beiträge Wasserbau (Mio. CHF)	0.042	0.538

Brandschutz

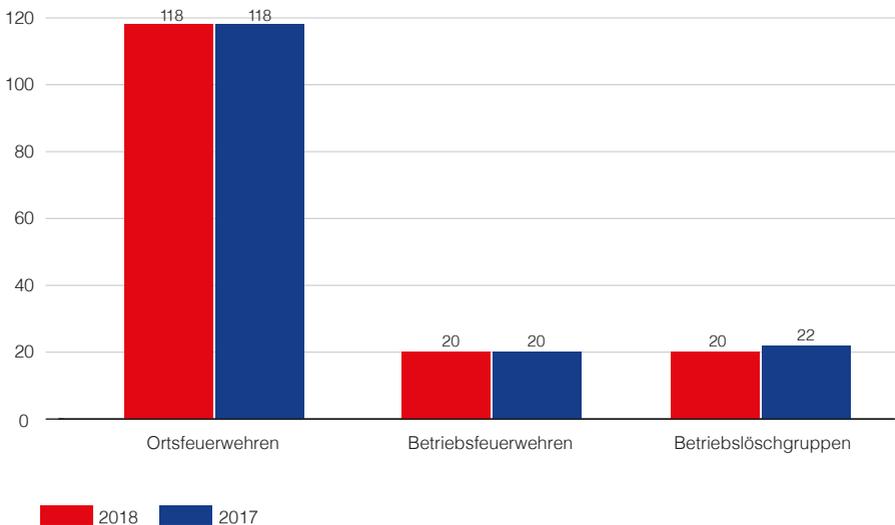
Anzahl kantonale Brandschutzbewilligungen



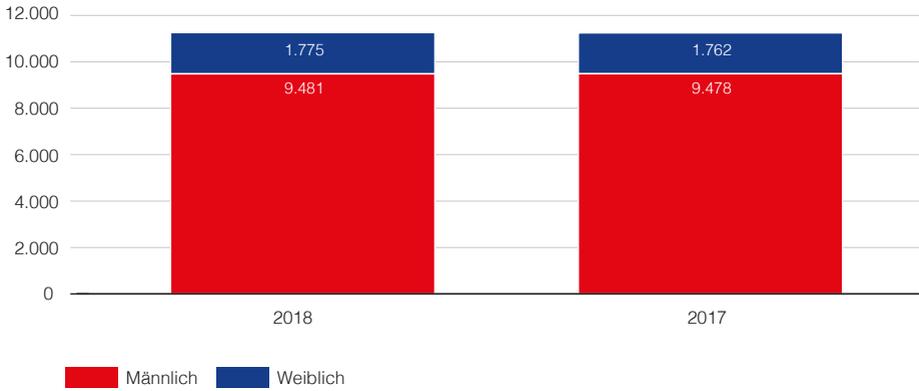
Feuerwehrwesen

Einsätze im Überblick	2018	2017
Gebäudebrände	302	298
Waldbrände	20	16
Gras-, Bord- und Abfallbrände	40	40
Fahrzeugbrände	66	62
Elementarereignisse	756	554
Öl-, Chemie- und Umwelteinsätze	304	274
Rettungen bei Verkehrsunfällen	30	40
Personenrettungen aus Wohnung, Lift usw.	545	468
Tierrettungen	53	45
Wespen- und Hornissennester entfernen	762	495
Verkehrsregelungen, Saalwache etc.	157	123
Andere Hilfeleistungen	1'021	1'009
Alarm ohne Einsatz (vorwiegend automatische Brandmeldeanlagen)	1'093	1'121
Total	5'149	4'545

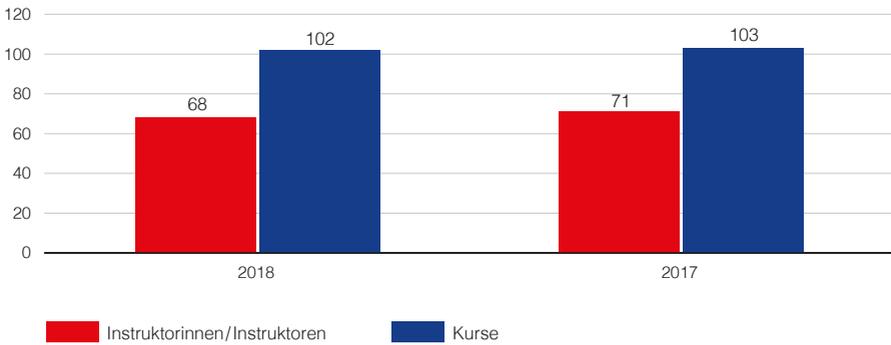
Organisation/Bestände



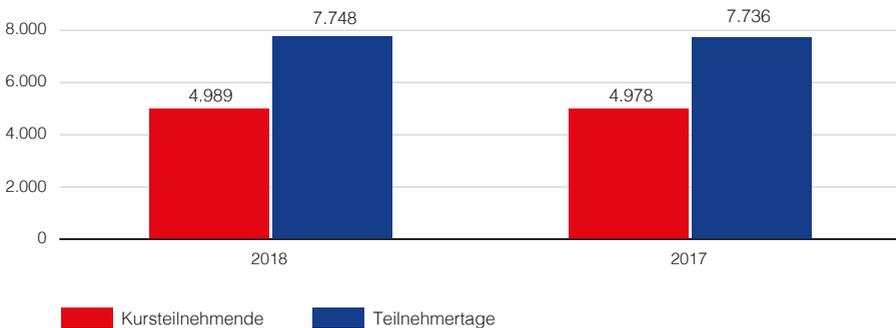
Angehörige der Feuerwehr



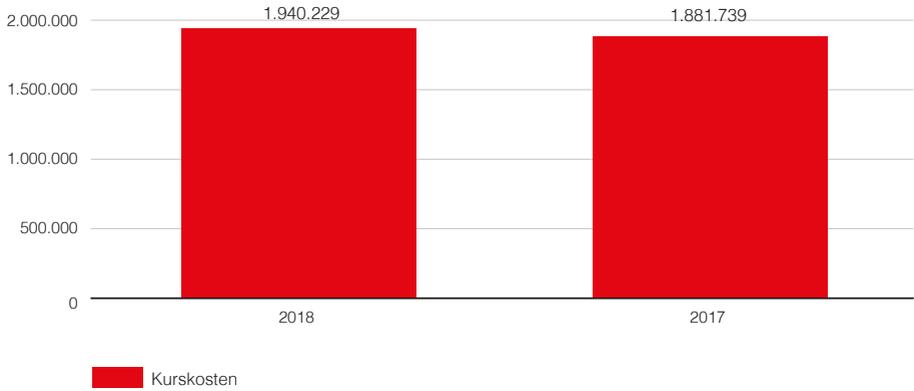
Ausbildung



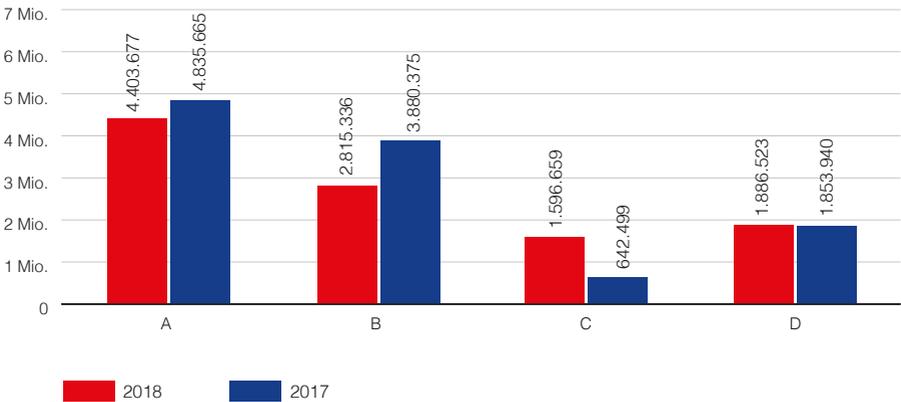
Kurse



Kurskosten in CHF



Beiträge aus dem Feuerfonds in CHF



- A = Löschwasserversorgung
- B = Feuerwehrfahrzeuge
- C = Feuerwehrlokale
- D = Jahrespauschale an theoretische Investitionskosten einer Feuerwehr

Verwaltungsrat

Präsident

Damian Keller,
Ing. Agronom FH,
Sozialversicherungsexperte, Würenlingen

Vizepräsident

Dr. Marcel Guignard,
ehemaliger Stadtpräsident, Aarau

Mitglieder

Marlene Arnold, lic. rer. pol.,
CFO Coop Rechtsschutz AG, Oftringen

Jörg Hunn,
ehemaliger Gemeindeschreiber, Riniken

Lukas Keller,
Baumeister, Endingen

Denise Widmer,
MAS in Psychologie,
Gesamtschulleiterin, Unterentfelden

David Winteler,
lic. rer. pol., Suhr

Generalsekretärin

Christina Troglia,
Fürsprecherin/Executive MBA HSG

Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Urs Graf,
Dr. rer. pol.

Stellvertreter des Vorsitzenden

Peter Schiller,
dipl. Versicherungsfachexperte

Mitglieder

Christina Troglia,
Fürsprecherin/Executive MBA HSG

Beat Kalbermatter (bis 30.08.2018),
dipl. Experte in Rechnungslegung und
Controlling

Urs Ribi,
dipl. Betriebswirtschafter und
Vermessungstechniker

Niklaus Bamert (seit 01.09.2018),
lic. oec. publ./dipl. Wirtschaftsprüfer

Frank Weingardt,
dipl. Ingenieur TU

Abteilungsleitung

Generalsekretariat

Christina Trogia,
Fürsprecherin/Executive MBS HSG

Gebäudeversicherung

Peter Schiller,
dipl. Versicherungsfachexperte

Unfallversicherung

Gaby Cajochen (bis 31.12.2018),
eidg. dipl. Sozialversicherungsexpertin

Nadine Hackl (ab 01.01.2019),
Versicherungswirtschaftlerin HF

Finanzen

Beat Kalbermatter (bis 30.08.2018),
dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling

Niklaus Bamert (seit 01.09.2018),
lic. oec. publ./dipl. Wirtschaftsprüfer

Prävention

Frank Weingardt,
dipl. Ingenieur TU

Feuerwehrwesen

Urs Ribi,
dipl. Betriebswirtschafter und
Vermessungstechniker

Koordination

Christina Trogia, AGV, Aarau

Konzept und Realisation

Schärer AG, Baden

Fotografie

Titelbild: Blick auf die Altstadt von Rheinfelden. Fotografin: Gabi Vogt, Zürich
Bild S. 7, Farion_O/Getty Images; Bild S. 8, schulzie/Getty Images
Sofern nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der AGV.

Druck

Sprüngli Druck AG, Villmergen

Papier

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem, chlor- und säurefreiem Naturpapier.
Die Fasern von FSC-zertifizierten Papieren (Forest Stewardship Council)
stammen aus einer verantwortungsvollen Holzwirtschaft.





AGV Aargauische Gebäudeversicherung
Bleichemattstrasse 12/14
5001 Aarau
Telefon 0848 836 800
Fax 062 836 36 26
www.agv-ag.ch